

Reiseziel Heidelberg

Zahl der Übernachtungen auf Rekordniveau S. 5 ›

Wochen gegen Rassismus

Vielfältiges Programm für Toleranz und Partizipation S. 6 ›

Bücherverbrennung 1933

Neue Gedenkplatte auf dem Universitätsplatz S. 7 ›

Heidelberger Frühling: Wie wollen wir leben?

Musikfestival startet am 16. März – Mehr als 100 Veranstaltungen



Der Cellist Maximilian Hornung und die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen eröffnen den Heidelberger Frühling am Samstag, 16. März, um 19.30 Uhr in der Stadthalle. (Foto Borggreve)

Wie wollen wir leben? lautet 2019 der Leitgedanke des „Heidelberger Frühling“. In der 23. Saison des internationalen Musikfestivals stehen vom 16. März bis zum 14. April erneut über 100 Veranstaltungen in 14 Spielstätten auf dem Programm. Der Leitgedanke setzt die 2017 mit „In der Fremde“ begonnene und 2018 mit „Eigen-Arten“ fortgesetzte Trilogie zu Kernmotiven der Aufklärung fort. Die Frage nach der Zu-

kunft steht im Mittelpunkt und wie ein jeder diese für sich und in Gemeinschaft gestalten kann. Darüber möchte das Festival einen Diskurs anstoßen.

Auf den Bühnen des „Heidelberger Frühling“ werden wieder internationale Künstlergrößen zu Gast sein: das Mahler Chamber

Orchestra und Mitsuko Uchida, der Pianist Yefim Bronfman, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen und Maximilian Hornung, die Amsterdam Sinfonietta, am Abend des Brexit-Tages Anima Eterna Brugge, das Bergen Philharmonic Orchestra mit Truls Mørk sowie Thomas Quasthoff. Die Münchner Philharmoniker und die Sopranistin Anja Harteros

bestreiten das große Festivalfinale des „Heidelberger Frühling“ am Sonntag, 14. April.

Mit dem multimedialen Musiktheater „Castor&&Pollux“ bringt das Festival seine bisher größte Eigenproduktion in der Alten Aula der Universität auf die Bühne. red

Mehr zum Programm auf Seite 12

HEIDELBERGER
LITERATURTAGE
Vorverkauf
gestartet
S. 12 ›

KOMMUNALPOLITIK

Migrationsbeirat

Bewerbung noch bis 15. März

Wer noch für den Migrationsbeirat kandidieren möchte, muss sich sputen: Die Bewerbungsphase endet am Freitag, 15. März. Bis dahin müssen die Unterlagen unterschrieben und ausgedruckt (nicht online!) gesendet sein an: Stadt Heidelberg, Referat des Oberbürgermeisters/Geschäftsstelle Sitzungsdienste, Rathaus, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg. Der Beirat ist Sprachrohr der in Heidelberg lebenden Migrantinnen und Migranten.

 www.heidelberg.de/migrationsbeirat

MOBILITÄTSNETZ

Umbau Hauptbahnhof Nord

Nächste Bauphase ab 8. April

Der Umbau der Haltestelle Hauptbahnhof ist in vollem Gange. Derzeit werden an der neuen Haltestelle die Bahnsteige inklusive Leerrohren und Kabelschächten hergestellt. Am Montag, 8. April, startet die nächste Phase: Das Baufeld rückt in den Kreuzungsbereich Kurfürsten-Anlage/Mittermaierstraße. Es stehen hier jeweils zwei eingengte Fahrstreifen in Nord-Süd-Richtung zur Verfügung, es muss mit Behinderungen gerechnet werden.

S. 6 ›

GLEICHE RECHTE

Viele Wege zur Teilhabe

Inklusionslabor am 23. März

In Deutschland ist die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) vor zehn Jahren in Kraft getreten. Aus diesem Anlass hat die Kommunale Behindertenbeauftragte Christina Reiß eine Bestandsaufnahme erstellt, die aufzeigt, welche Artikel der UN-BRK in Heidelberg schon umgesetzt sind und wo noch Handlungsbedarf besteht. Beim Inklusionslabor am Samstag, 23. März, stellt sie von 15 bis 18 Uhr im Bürgerhaus B3, Gademmerplatz 1, die Bilanz vor.

S. 7 ›



CDU

Werner Pfisterer

Notfall, z.B. Strom oder Wasserausfall, sind wir darauf vorbereitet?

Liebe Heidelbergerinnen, liebe Heidelberger, der Vorfall um das blaue Wasser in Heidelberg sowie der Chemieunfall haben gezeigt, wie schnell sich ein „Notfall“ einstellen kann und die Grundversorgung wegbreicht bzw. wegbrechen kann. Der Run auf das Wasser ging sofort los und ruckzuck waren die Supermärkte leer gekauft.

Die Stadtverwaltung und unsere Rettungsdienste haben schnell und gut reagiert. Großes Lob dafür den hauptamtlichen, aber auch den vielen ehrenamtlichen Einsatzkräften, die Großartiges geleistet haben. Leider sind wir in der Bevölkerung bzw. im privaten Bereich aber nicht mehr auf Notfälle vorbereitet. Stromausfälle aus den verschiedensten Gründen nehmen weltweit zu, auch in der BRD wegen Netzüberlastung, Kabelschäden usw. Auch die Gefahr durch Terroranschläge kann man nicht ganz ausschließen. Relativ schnell ist unsere Versorgung nicht mehr gewährleistet. Ich kann daher jedem nur empfehlen, das Buch „Blackout“ zu lesen um zu sehen, was z.B. alles am Strom hängt.

Kaffeemaschinen, Fernseher, Internet und Funktelefone usw. funktionieren aber nur mit Strom. Die CDU-Fraktion hat den Antrag gestellt zu prüfen, ob und wie man wieder ein Sirennetz in Heidelberg aufbauen kann. Denn nur dadurch kann die Bevölkerung im Ernstfall schnell und umfangreich gewarnt werden. Nicht jeder besitzt ein Funktelefon oder hat es ständig an und dabei.

Generell ist es sinnvoll, rechtzeitig Vorsorge zu treffen und bestimmte Vorräte im Hause zu haben bzw. Vorsorge zu treffen. Der Bund hat dazu einen sehr guten „Ratgeber für Notfälle und richtiges Handeln in Not-situationen“ herausgegeben. Siehe dazu www.bbk.bund.de oder bestellen sie die Broschüre über poststelle@bbk.bund.de. Die Broschüre ist gut lesbar, übersichtlich und enthält ein Merkblatt „Meine persönliche Checkliste“. Um immer gut und schnell informiert zu sein, sollten Sie sich auch die Warn-Apps NINA oder

KATWARN auf Ihrem Funktelefon installieren. Viele weitere und wichtige Vorsorgemaßnahmen werden in der Broschüre beschrieben und sollten beachtet werden. Vorsorge schadet nie. Es grüßt Sie herzlich, Ihr Werner Pfisterer www.pfisterer.net.

Nächste Bürgersprechstunde am 25. März 17:00 Uhr. Sie findet in den Räumlichkeiten der CDU-Fraktion im Heidelberger Rathaus, Marktplatz 10, statt. Terminvereinbarungen hierzu bitte unter der Telefonnummer 302667, 5847160 oder via E-Mail werner@pfisterer.net bzw. info@nicole-marme.de.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



Bündnis 90/Die Grünen

Christoph Rothfuß

Ochsenkopfwiese erhalten

Im Klimagutachten der Stadt Heidelberg aus dem Jahr 2015 wird festgestellt, dass der große Ochsenkopf eine sehr hohe bioklimatische Bedeutung hat: Die Bebauung soll vermieden werden, da dadurch eine Kaltluftbahn des Neckartälers mit einem sehr hohen Volumenstrom unterbrochen würde und die bodennahen Belüftungseffekte in Richtung Wieblingen/Pfaffengrund eingeschränkt würden. Im Zeichen des Klimawandels wird diese Funktion in Zukunft nochmal wichtiger. Darüber hinaus dient der Ochsenkopf als stadtnahes Naherholungsgebiet mit einer hohen biologischen Vielfalt.

Aus diesen Gründen haben wir uns im Gemeinderat von Anfang an konsequent gegen eine Überbauung der Ochsenkopfwiese eingesetzt, leider hat sich aber eine Mehrheit für den Bau des Betriebshofs dort ausgesprochen. Deshalb unterstützen wir auch das Bürgerbegehren zum Erhalt der Wiese und begrüßen es, dass die Bürgerinitiative inzwischen 10.000 Unterschriften gesammelt hat. Bis zur endgültigen Abgabe der Unterschriften bleiben nur noch wenige Tage bis zum 20.03.2019. Damit das Bürgerbegehren erfolgreich ist, sind die Unterschriften von 7 % der Wahlberechtigten in Heidelberg nötig, das sind knapp 8.000. Da aber Unterschriften doppelt abgegeben werden und auch Nichtwahlberechtigte unterschreiben, ist es wichtig, dass

deutlich über 10.000 Unterschriften gesammelt werden. Sind alle formalen Anforderungen erfüllt, entscheidet der Gemeinderat (vermutlich am 09.05.2019) über einen Termin für einen Bürgerentscheid, also eine Wahl aller Heidelberger Wahlberechtigten, die binnen vier Monaten (also spätestens am 08.09.2019) stattfinden muss. Sollten mehr als 20 % der Heidelberger Wahlberechtigten (ca. 22.000) bei diesem Bürgerentscheid dann gegen eine Bebauung auf dem großen Ochsenkopf entscheiden (bei gleichzeitig relativer Mehrheit), ist der Gemeinderatsbeschluss vom Dezember 2018 aufgehoben. Danach wird der Gemeinderat einen anderen Standort beschließen müssen. Hier wird nicht nur der von der Bürgerinitiative bevorzugte Altstandort am jetzigen Betriebshof eine Rolle spielen, sondern auch die von uns Grünen favorisierten Standorte Airfield und Recyclinghof, gegebenenfalls muss die von uns in der Vergangenheit kritisierte unzureichende Standortsuche ganz neu aufgerollt werden.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



SPD

Andreas Grasser

Michael Rochlitz

Gebührenfreie Kinderbetreuung für alle!

In der vergangenen Ausgabe des Stadtblattes hat Stadträtin Beate Deckwart-Boller für die Grünen die Forderung der SPD für gebührenfreie Kinderbetreuung für alle Menschen in Baden-Württemberg als sozial ungerecht bezeichnet. Wir empfehlen den Grünen die Heidelberger Gebührentabellen für Kinderbetreuung anzuschauen und nachzurechnen, welche Belastung die derzeitigen Gebühren für Familien darstellen. Für HD-Pass-EmpfängerInnen ist die Kinderbetreuung gebührenfrei: Das sind BezieherInnen von ALG II, Sozialgeld, Asylbewerberleistungen, Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt, Wohngeld oder Kindergeldzuschlag. Dagegen gilt bei HD-Pass-Plus-EmpfängerInnen die Gebührenfreiheit bei Alleinerziehenden mit einem Kind nur,

wenn man nicht über 1.500,00 € netto pro Monat verdient. Liegt man darüber, dann zahlt man für den Kindergarten (3 Jahre bis Schuleintritt) bei 10 Stunden täglicher Betreuungszeit 140 € zuzüglich Essensgeld von 64,60 € und somit 204,60 € pro Monat. Für eine vierköpfige Familie mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen beider Elternteile zwischen 30.000 € und 43.000 € (ein Freibetrag von 5.000,00 € ab dem zweiten Kind wird abgezogen) betragen die Gebühren pro Kind 146 € zuzüglich Essensgeld von je 64,60 € und demnach insgesamt 421,20 € pro Monat. Bei einem Einkommen zwischen 43.000 € und 56.000 € betragen diese Gebühren 501,20 € pro Monat und bei einem Einkommen zwischen 56.000 € und 69.000 € sind das 583,20 € pro Monat. Die Gebühren für die Kleinkindbetreuung sind noch höher. Wenn wir zusätzlich die hohen Mieten in Heidelberg berücksichtigen, dann ist bei diesen Zahlen offensichtlich, dass Eltern durch die derzeitigen Gebühren stark belastet werden.

Vor Kurzem wurde der Antrag der SPD Ba-Wü auf Zulassung eines Volksbegehrens für gebührenfreie Kinderbetreuung in ganz Ba-Wü von der grün-schwarzen Landesregierung abgelehnt, sodass nun der Verfassungsgerichtshof Ba-Wü über die Zulässigkeit dieses Volksbegehrens entscheiden muss. Dass die grün-schwarze Landesregierung eine Abstimmung der Bevölkerung über dieses Thema verhindern möchte, ist einfach nur dreist.

☎ 06221 58-4715-0/-1

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Fraktionsgemeinschaft

GAL/HD pflegen & erhalten

Prof. Dr. Thilo Hilpert

Die Burnham-Allee

Heidelberg galt schon vor 100 Jahren als Kleinod des Städtebaus. Was selbst Fachleute kaum wissen: Daniel H. Burnham (1846-1912) ist hier gestorben; er war der erste Städtebau-Architekt der Neuzeit, der Begründer der „City Beautiful“-Bewegung. Nicht nur wegen seiner erfolgreichen Entwürfe für die ersten Hochhäuser zitierte man gerne

seine Aussage: „Mach keine kleinen Pläne ...“. Der Satz des korpulenten Mannes, den der amerikanische Präsident Obama gerne zitierte, kommt einem in den Sinn, wenn man den Dilettantismus der Abrisspläne sieht, links und rechts der Römerstraße, wo die Amerikaner ihre Kaserne hatten. Dabei wäre dort das Potenzial zu einer der pächtigsten Wohnstraßen der Stadt. Man könnte ein grünes Band im Herzen der Stadt schaffen, mit geringem Aufwand. Wie würde Burnham denken? Man muss städtebaulich denken ... Wenn - in ein paar Jahren - die Römerstraße bepflanzt sein wird, wird man sie Daniel Hudson Burnham Allee nennen und sich erinnern an die Anfänge einer Wissenschaftsstadt: - Think Big.

✉ thilo.hilpert@hs-rm.de



DIE HEIDELBERGER

Karlheinz Rehm

Enttäuscht

Sichtlich enttäuscht sind wir von der RNV, die bezüglich der Probleme der Linie 26 mit der Fahrzeit sowie den Umsteige-Problemen am Betriebshof zurzeit in der Versenkung bleibt. Als die RNV nach einer Einführungsphase auf die Probleme mit der Linie 26 bezüglich zu langer Fahrzeit und der Unpünktlichkeit nicht reagierte, haben wir den Antrag gestellt, die RNV möge berichten, worauf diese Schwierigkeiten zurückzuführen sind und was sie dagegen zu tun gedenke.

Wir wollten schon einen ersten Bericht zur Bezirksbeiratsitzung in Kirchheim am 26. Februar haben. Doch nichts kam! Daher ist es nur rechtens, dass der Bezirksbeirat den Antrag beschloss, die Linie 26 wieder auf der alten Strecke fahren zu lassen. Persönlich bin ich auch enttäuscht, habe ich die neue Linienführung im Gemeinderat doch mitgetragen. Die kostengünstigste Anbindung der Bahnstadt an den ÖPNV mit nur geringfügiger Fahrzeitverlängerung hat man uns versprochen. Ich habe das geglaubt und dafür auch in Kirch-

heim Kritik einstecken müssen. So werden wir keine neuen Kunden für den ÖPNV gewinnen können!

✉ info@dieheidelberger.de



FWV

Raimund Beisel

Sie wollen politisch aktiv im Verein sein,

frei denken, die eigene Meinung und Ideen einbringen und dadurch bei der Gestaltung unserer Stadt mitwirken? Dann sind Sie bei uns richtig. Wir sind ein Verein, in dem man frei mitmachen kann. Wir sind keine Partei. Parteien entscheiden nach Wahlprogrammen. Freie Wähler entscheiden frei, unabhängig und suchen nach der besten Lösung. Wir Freien Wähler stellen den Menschen in den Mittelpunkt. Wir denken an alle Generationen und haben Ideen für eine erfolgreiche Zukunft. Gut wohnen und arbeiten, einfach gut leben in unserer Stadt, dafür setzen wir uns ein. Das beginnt bei der Bildung und Betreuung. Kinder sollten beste Startmöglichkeiten haben, dann haben sie gute Zukunftschancen. Wir geben der Wirtschaftsförderung Vorfahrt, damit wir Arbeitsplätze haben. Wir haben alle Generationen im Blick, um im Alter gut leben zu können. Ihr Stadtrat der Freien Wähler, Raimund Beisel

✉ stadtrat.beisel@gmx.de



Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/Piraten

Sahra Mirow

Internationale Wochen gegen Rassismus

1966 wurde der Internationale Tag gegen Rassismus ins Leben gerufen,

der am 21. März stattfindet. Dieser Tag ist in den letzten Jahren wichtiger geworden, denn Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete werden täglich Opfer von rassistischen Übergriffen. Auch das Interkulturelle Zentrum Heidelberg nimmt an den Internationalen Wochen gegen Rassismus teil. Als LINKE sind wir am 19. März ebenfalls mit einer Veranstaltung dabei, um 19 Uhr im Bürgerbüro DIE LINKE, mit Ulrike Duchrow vom Flüchtlingsrat BaWü. Thema sind „Solidarische Städte“, auch „Sanctuary Cities“ genannt. Dabei geht es um Städte, aus denen kein Mensch abgeschoben wird und in denen sich alle frei und ohne Angst bewegen können, in denen kein Mensch illegal ist.

✉ info@linke-piraten-hd.de



AfD

Matthias Niebel

Mehr Respekt für die Steuerzahler

Gegen die wachsende Kritik an der Massimmigration muss Propaganda her: Heidelberg inszeniert zurzeit „Internationale Wochen gegen Rassismus“. Wer die millionenfache illegale Immigration kritisiert, ist jedoch kein „Rassist“, sondern Realist, der Verantwortung für die Zukunft seiner Kinder übernimmt. Man sollte den Steuerzahlern, die diese Aktion ohnehin teuer zu stehen kommt, etwas mehr Respekt zollen. Übrigens: Wer Mitbürger als „alte weiße Männer“ bezeichnet, verunglimpft Menschen wegen ihrer Rasse, ihres Geschlechtes und ihres Alters.

✉ matthias.niebel@afd-bw.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Kommunalwahlliste Bunte Linke

Die Bunte Linke hat ihre Liste für die Kommunalwahl aufgestellt. Dr. Arnulf Weiler-Lorentz und ich stehen an der Spitze, es folgen unsere Bezirksbeirätinnen Birgit Müller-Reiss (Handschuhsheim) und Vera Glitscher-Bailey (Weststadt) sowie Joachim Guilliard (u.a. Antikriegsforum). Die Plätze 6-10: Elsa Becke, Karin Weber, Ali Elci, Marion Weber und Sylvie Brou. Unsere Kernthemen Demokratie, Solidarität, Umwelt und Frieden sind auch durch die nachfolgenden Personen kompetent repräsentiert (siehe www.bunte-linke.de).

✉ hilde.stolz@t-online.de



Waseem Butt

Nah fahren - weniger zahlen

Alle sind sich einig: Heidelberg braucht ein Kurzstreckenticket! Ich wünsche uns: kurze Strecken für weniger Geld und ohne Zeitdruck. Schnell eine Haltestelle bis zum Supermarkt fahren, den Arzt gut erreichen, Bekannte aus der Nachbarschaft oder umliegende Veranstaltungen besuchen - in bis zu vier Haltestellen, stadtteilübergreifend, online und offline buchbar. Profitieren würden alle und vor allem ältere Menschen, Menschen mit Behinderung und Einkommensschwache. Das wäre mal ein faires Ticket.

✉ stadtrat@waseembutt.de

GEMEINDERAT ONLINE

Weitere Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen sind unter www.heidelberg.de/gemeinderat zu finden.

! Kurz gemeldet

Drei Tage Schnäppchenjagd beim Pfennig-Basar

Schnäppchenjäger kommen beim Pfennig-Basar im Emmertsgrund auf ihre Kosten. Am Donnerstag, 14. März, von 11 bis 18 Uhr, am Freitag, 15. März, von 10 bis 18 Uhr und am Samstag, 16. März, von 10 bis 14 Uhr, gibt es im Bürgerhaus, Forum 1, jede Menge günstige Angebote. Die Einnahmen verteilt der Deutsch-Amerikanische Frauenclub an soziale Einrichtungen.

Sperrung des Gaiberger Wegs wegen Sanierung

Der Gaiberger Weg zwischen Kohlhöfer Weg und Unterem Sankt Nikolausweg wird zurzeit saniert. Bis Mitte Juli bleibt der Abschnitt gesperrt. Eine Umleitung ist eingerichtet. Die Sanierung kostet rund 1,9 Millionen Euro.

Filter im Kompostwerk wird erneuert

Das Filtermaterial einer Abluftbehandlungsanlage des Kompostwerks Wieblingen wird zurzeit erneuert. Das dauert knapp zwei Wochen. In dieser Zeit und kurz danach kann es vereinzelt zu Geruchsemissionen kommen.



Wohlfühlich für das Königspaar

Die Berberlöwen im Zoo haben ihre neue Außenanlage bezogen, „eine würdige Kulisse für unser Königspaar“, so Zoodirektor Dr. Klaus Wünnemann bei der Eröffnung. Erhöhte Plätze bieten Binta und Chalid einen Blick auf ihr Reich, das sechsmal größer ist als das alte. Besucher beobachten aus einem Safarifahrzeug oder von einem Turm die Großkatzen. Der Verein Tiergartenfreunde Heidelberg und viele weitere Spender beteiligten sich an den Baukosten von 1,5 Millionen Euro. (Foto Rothe)

Pünktlicher ankommen

rnv ändert vorübergehend Fahrzeiten von Bahn- und Buslinien

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) passt zum Freitag, 15. März, vorübergehend die Fahrzeiten auf den Bahnlinien 21, 22, 24 und 26 sowie auf der Ersatzbuslinie 24 zwischen Hauptbahnhof und Rohrbach an, um die Pünktlichkeit zu verbessern. Auf diesen Linien verschieben sich die Abfahrtszeiten teilweise um mehre-

re Minuten. Die wichtigsten Änderungen sind im Internet zu finden. An den Haltestellen informieren Aushänge.

In den vergangenen Wochen kam es vor allem wegen des Umbaus am Hauptbahnhof zu Verspätungen. Die rnv arbeitet in Abstimmung mit der Stadt mit Hochdruck an einer Verbesserung der Situation. Die Pünktlichkeit, insbesondere auf den Linien 22 und 26, hat sich seit Jahreswechsel bereits wieder verbessert. red

 www.rnv-online.de/aushangfahrplaene

Baustellen der Woche

Hauptstraße

Ab Leyergasse bis Friesenberg gesperrt; 33er Bus Richtung Emmertsgrund fährt über Marstallstraße und Uniplatz.

Kurfürsten-Anlage

Richtung Stadtzentrum zwischen Mittermaierstraße und Stichstraße in Höhe Stadwerke gesperrt. Umleitungen und Ersatzhaltestellen für die meisten Bus- und Bahnlinien.

Hebelstraßenbrücke

Sperrung für Kfz-Verkehr.

Eppelheimer Straße

Stadteinwärts in Höhe alte Eisenbahnbrücke Umleitung über Henkel-Teroson-Straße.

Gaiberger Weg

Von Kohlhöfer Weg bis Unterer St. Nikolausweg gesperrt.

Rathausstraße

Zwischen Herrenwiesenstraße und Rathausplatz gesperrt.

 www.heidelberg.de/baustellen

Frühjahrsputz 2019 Start am 24. März

Der Heidelberger Frühjahrsputz startet am 24. März. Alle Bürgerinnen und Bürger können sich beteiligen. Anmeldungen sind über Telefon oder ein Online-Formular möglich. Rund um den Frühjahrsputz gibt es viele Aktionen, zum Beispiel das gemeinsame „Ploggen“ am Sonntag, 24. März. Dabei wird während des Joggens Müll gesammelt. Start und Ziel ist der Gadamerplatz, los geht's ab 10 Uhr.

 06221 58-29999
 www.heidelberg.de/fruehjahrsputz

Girl's und Boy's Day Noch wenige Plätze frei

Mädchen und Jungen können am Donnerstag, 28. März, einen beruflichen Rollenwechsel proben. Der Girls' und Boys' Day ermutigt Mädchen und Jungen zu einer Berufswahl, die sich an ihren Stärken orientiert - frei von Geschlechterklischees. Wenige Plätze sind noch frei. Im Internet können sich Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 über die angebotenen Halbtagspraktika informieren und sich anmelden.

 www.heidelberg.de/girlsundboysday

Neuer Kletterspaß Spielplatz Frühlingsweg

Den Kletterturm erklimmen, die Rutschen ausprobieren oder gemütlich picknicken: Die Stadt Heidelberg lädt Kinder und Erwachsene passend zum Frühlingsbeginn zur Eröffnung des neugestalteten Kinderspielplatzes Frühlingsweg im Pfaffengrund ein. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner wird den Spielplatz am Donnerstag, 21. März, um 16.15 Uhr, offiziell den Kindern übergeben. Am Eröffnungsfest nehmen auch alle Kooperationspartner teil, die sich an der Neugestaltung des 2.500 Quadratmeter großen Areals beteiligt haben.

Junge Musiker Auftritte am 17. März

Talentierte junge Musikerinnen und Musiker zeigen am Sonntag, 17. März, ihr Können. In der Musik- und Singeschule in der Kirchstraße 2 treten die Preisträger des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ an. Beginn ist um 17 Uhr, der Eintritt ist frei. Zudem erhalten die Teilnehmer des Wettbewerbs die Teilnehmerurkunden und Medaillen. Alle Preisträger treten Anfang April beim Landeswettbewerb an.

 www.musikschule.heidelberg.de



Zwischen den beiden Aufnahmen liegen fast zehn Jahre. Seit dem Baustart im Jahr 2009 entwickelte sich die Bahnstadt zu einem attraktiven Stadtteil. Die ersten Bewohnerinnen und Bewohner zogen im Juni 2012 ein. Inzwischen leben hier rund 4.200 Menschen (Stand: Ende 2018). (Fotos Sommer)

Bahnstadt wird zehn Jahre alt

Buch zum Jubiläum –
Stadtteilstadt am 20. Juli

Die Bahnstadt wird 2019 zehn Jahre alt. Im März 2009 gab die Stadt gemeinsam mit der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH),

bestehend aus den Partnern Sparkasse Heidelberg, städtische Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz Heidelberg (GGH) sowie LBBW Immobilien, den Startschuss zur Errichtung des neuen Stadtteils ganz in Passivhausbauweise.

Zum Jubiläum sind in diesem Jahr besondere Angebote geplant. Im Mai ist die Veröffentlichung eines neuen

Bahnstadt-Buches vorgesehen. Es bildet die Vielfalt und Lebendigkeit des Stadtteils ab und erzählt interessante Geschichten über die Menschen, die dort leben und arbeiten. Zugleich erhalten die Leserinnen und Leser einen Blick hinter die Kulissen bei der Entwicklung des Stadtteils.

Höhepunkt im Jubiläumsjahr ist

das Bahnstadtfest mit Bahnstadtlauf am Samstag, 20. Juli, auf dem Gadamerplatz und rund um das Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B³. Das Fest organisiert der Stadtteilverein Bahnstadt, die Stadt steuert verschiedene Programmpunkte bei.

chb

www.bahnstadt-heidelberg.de

Heidelberg als Reiseziel immer beliebter

Zahl der Übernachtungen stieg 2018 auf mehr als 1,5 Millionen

Heidelbergs Beliebtheit bei Touristen ließ auch 2018 nicht nach. Mehr als 1,5 Millionen Übernachtungen registrierten die örtlichen Hotels und Herbergen. Das entspricht einem Plus von 8,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit weisen die aktuellen Zahlen des Statistischen Landesamtes Heidelberg erneut als eines der beliebtesten Reiseziele in Baden-Württemberg aus. Mehr als eine Million Übernachtungsgäste kamen aus Deutschland.

Ganz vorn liegt Heidelberg mit einer Bettenauslastung von 55,8 Prozent. Baden-Baden kommt auf 53,2 Prozent, Mannheim auf 52,6 Prozent.



Die meisten Heidelberg-Besucher stammen aus Deutschland. Spitzenreiter bei den Gästen aus dem Ausland sind die USA (82.741 Übernachtungen). (Foto Mende)

Landesweit liegt die Auslastung bei 40 Prozent. Mit dem neuen Kongresszentrum, der Großsporthalle sowie der sanierten Stadthalle werde

Heidelberg als Kongress-, Sport- und Konzertstadt noch attraktiver, sagt Mathias Schiemer, Geschäftsführer von Heidelberg Marketing. red

Regierungspräsidium genehmigt Haushalt

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat den städtischen Haushalt 2019/2020 genehmigt. Für die laufenden Leistungen der Verwaltung sind 2019 Aufwendungen von 652 Millionen und 2020 von 668 Millionen Euro vorgesehen. Die Einnahmen sind mit 663 Millionen (2019) und 657 Millionen Euro (2020) angesetzt. Die geplanten Investitionen liegen 2019/2020 bei insgesamt 214,4 Millionen Euro. Die voraussichtliche Nettoneuverschuldung beträgt 38 Millionen Euro. Die Genehmigung ist mit Auflagen, zum Beispiel der Prüfung weiterer Einsparmöglichkeiten, verbunden. Haushaltsplan und -satzung (siehe auch S.10) sind vom 14. bis 22. März im Rathaus, Marktplatz 10, Zimmer 2.24, einsehbar: montags bis donnerstags 8 bis 16 Uhr, freitags 8 bis 13 Uhr.

www.heidelberg.de/haushalt

Hauptbahnhof Nord: Nächste Bauphase

Baufeld rückt Anfang April in den Kreuzungsbereich Kurfürsten-Anlage/Mittermaierstraße

Der Umbau der Haltestelle Hauptbahnhof Nord ist in vollem Gange. Derzeit werden dort die Bahnsteige hergestellt.

Ab April startet die nächste Phase: Das Baufeld rückt in den Kreuzungsbereich Kurfürsten-Anlage/Mittermaierstraße. Autofahrer werden gebeten, die Baustelle weiträumig zu umfahren.

Für den Verkehr hat das ab 8. April folgende Auswirkungen:

- › Im Kreuzungsbereich Kurfürsten-Anlage/Mittermaierstraße werden die vier Fahrstreifen in der Lessingstraße und Mittermaierstraße eingeeengt und je nach Baufortschritt verschwenkt.
- › Der Linksabbiegerstreifen von der Lessingstraße in Richtung Autobahn entfällt, es wird eine gemeinsame Abbiege- und Geradeauspur markiert.
- › Für den Radverkehr ist die Durchfahrt frei, provisorische Radfahrstreifen sind markiert.



Gleise und Haltestellenbereich sind bereits an den Hauptbahnhof herangerückt. Ab 8. April verlagert sich das Baufeld in den Kreuzungsbereich Kurfürsten-Anlage/Mittermaierstraße, die Fahrstreifen dort müssen eingeeengt werden. (Foto Rothe)

Weitere Einschränkungen gibt es voraussichtlich ab Mitte Juni:

- › In der Lessingstraße und Mittermaierstraße wird in Höhe der Baustelle ein Fahrstreifen pro Richtung gesperrt. Stadt und rnv informieren dazu noch einmal gesondert.
- › Das Abbiegen aus der Lessingstraße und Mittermaierstraße in Richtung Autobahn ist nicht mehr möglich.

- › Die Kurfürsten-Anlage wird zwischen Karl-Metz-Straße und Mittermaierstraße in beide Richtungen gesperrt, ebenso die Abfahrt von der Autobahn zur Gneisenaustraße.
- › Straßenbahnen und Busse fahren den Hauptbahnhof weiterhin direkt an. Es ändern sich aber die Steigpositionen am Hauptbahnhof Ost.

Kurfürsten-Anlage West

Hier werden die südliche Fahrbahn zwischen Lessingstraße und Kaufland asphaltiert und die Gleise erneuert. Die Asphaltierung ist voraussichtlich Anfang April abgeschlossen. Danach fahren hier wieder Busse. lgr

 www.heidelberg-mobinetz.de

Start der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“

Siebzig Veranstaltungen bis zum 24. März

Das Interkulturelle Zentrum (IZ) ruft für die Stadt Heidelberg zu den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ auf und setzt so ein Signal für Weltoffenheit. Das IZ koordiniert das Gesamtprogramm vom 11. bis 24. März. Siebzig Veranstaltungen sind im IZ in der Bergheimer Straße 147 und an anderen Orten in Heidelberg geplant. Eine Auswahl:

- › **Donnerstag, 14. März, 17.30 Uhr, IZ, Bergheimer Straße 147:** Auftaktveranstaltung der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“. Der hessische Politiker Ismail Tipi hält den Gastvortrag zum Thema „Auf-

klärung in den Schulen ist die beste Prävention gegen Extremismus“.

- › **Freitag, 15. März, 18 Uhr, IZ:** Podiumsdiskussion Heidelberger Wohnungsmarkt
- › **Dienstag, 19. März, 19 Uhr, IZ:** Zivilcourage - nur Mut, sonst nichts? Workshop mit Trainingselementen. Anmeldung bis 16. März unter renate.wanie@wfga.de
- › **Mittwoch, 20. März, 19 Uhr, IZ:** Menschen auf der Flucht - Vortrag von Prof. Dr. Gebhard Trabert
- › **Donnerstag, 21. März, 19.30 Uhr, Montpellier-Haus, Kettengasse 19:** Vortrag zum Internationalen Tag gegen Rassismus: „Die Orte der religiösen Erinnerungen in Südf frankreich“.

 Mehr Programm unter www.iz-heidelberg.de



Gedenkfeier für Friedrich Ebert

Alljährlich wird in Gedenken an das erste frei gewählte deutsche Staatsoberhaupt am Grab von Friedrich Ebert ein Kranz niedergelegt. Zum 100. Jahrestag von dessen Wahl zum Reichspräsidenten am 11. Februar 1919 übernahm kürzlich Kurt Beck (2.v.l.), der ehemalige Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, gemeinsam mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner diese Aufgabe. Kurt Beck hielt am Abend auch einen Festvortrag über Ebert in der Gedenkstätte in der Pfaffengasse 18. (Foto Ebert-Gedenkstätte)

Auf dem Weg zur inklusiven Kommune

Heidelberg setzt UN-Behindertenrechtskonvention um – Inklusionslabor am 23. März

Gleiches Recht für alle: Vor zehn Jahren haben sich 177 Staaten verpflichtet, die bestehenden Menschenrechte auch für Menschen mit Behinderungen zu konkretisieren. In Deutschland ist die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) am 26. März 2009 in Kraft getreten. Zu diesem Anlass hat die Kommunale Behindertenbeauftragte der Stadt, Christina Reiß, Bilanz gezogen. Ihre Bestandsaufnahme zeigt, welche Artikel der UN-BRK in Heidelberg schon gut umgesetzt sind und in welchen Bereichen Handlungsbedarf besteht (siehe auch Kasten rechts).

„Heidelberg hat sich auf dem Weg zu einer inklusiven Kommune gemacht“, resümiert Christina Reiß. „Es sind viele Weichen gestellt worden; zum Beispiel sind die Themen Barrierefreiheit und Inklusion im Stadtentwicklungsplan verankert worden. Bis diese strukturellen Entscheidungen jedoch in der Lebenswirklichkeit



Die Kommunale Behindertenbeauftragte Christina Reiß (l.) wirbt bei Inhabern von Geschäften und Gaststätten für die Anschaffung mobiler Rampen. (Foto Rothe)

eines jeden Menschen ankommen, dauert es.“ Für Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner ist die UN-BRK „eine gute Grundlage dafür, wie die Weichen in den kommenden Jahren gestellt werden sollen“.

Inklusionslabor in der Bahnstadt

Allen Interessierten stellt die Kommunale Behindertenbeauftragte die Bestandsaufnahme am Samstag, 23. März, in der Bahnstadt vor. Beim Inklusionslabor im Bürgerhaus B³, Gadamerplatz 1, können Besucherinnen und Besucher von 15 bis 18 Uhr sich über Barrierefreiheit, Diskriminierung und Teilhabe austauschen und diskutieren, welche Projekte in Zukunft umgesetzt werden sollen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei der Veranstaltung wird in Schrift und Deutscher Gebärdensprache gedolmetscht. Das Bürgerhaus B³ ist barrierefrei zugänglich und mit einer Induktionshöran-

lage/FI-Anlage ausgestattet. cca

Mehr Informationen unter www.heidelberg.de/inklusionslabor und www.heidelberg.de/inklusion

Von Barrierefreiheit bis Inklusion

Was in Heidelberg schon erreicht wurde (Beispiele):

- › Der Beirat von Menschen mit Behinderungen vertritt die Interessen von behinderten Menschen seit über zehn Jahren.
- › Heidelberg fördert den barrierefreien Umbau von Wohnungen.
- › Mit „Hürdenlos rein“ wirbt die Stadt für die Anschaffung mobiler Rampen vor Geschäften und Gaststätten.
- › Mit dem Routenplaner für Mobilitätseingeschränkte kommt man künftig hürdenlos durch die Stadt.

Wo noch Handlungsbedarf besteht (Beispiele):

- › Menschen mit Behinderungen haben auf einem angespannten Wohnungsmarkt weniger Erfolgsaussichten als andere Gruppen.
- › Die Arbeitslosenquote ist unter Schwerbehinderten doppelt so hoch wie in der Durchschnittsbevölkerung.
- › Barrierefreiheit ist eine Voraussetzung für Inklusion. Daran ist weiter zu arbeiten.

Kurz gemeldet

Vorlesen auf Deutsch und Arabisch

Auf Deutsch und Arabisch hören Kinder ab drei Jahren die Geschichte „Zoe und Theo spielen Mama und Papa“. Die Vorlesezeit am Freitag, 15. März, in der Kinderbücherei, Poststraße 15, beginnt um 16 Uhr.

Spielebus im Mörgelgewann

Der Spielebus „Potzblitz“ hält am Montag und Dienstag, 18. und 19. März, auf der Wiese im Mörgelgewann. Viele Spiele und Spaß gibt es jeweils von 15.30 bis 18 Uhr.

www.kulturfenster.de

Erinnerung an Bücherverbrennung 1933

Neue Gedenkplatte auf dem Universitätsplatz enthüllt

Die Bürgerstiftung Heidelberg hat jetzt eine neue Gedenkplatte, die an die Bücherverbrennung am 17. Mai 1933 erinnert, gestiftet. Die alte Platte war den Belastungen auf dem Universitätsplatz nicht gewachsen und beschädigt. Sie wurde deshalb – mit Unterstützung der Universität Heidelberg und der Stadt – durch eine Gusseisenplatte ersetzt. Gemeinsam enthüllten Prorektorin Prof. Dr. Beatrix Busse, die Vorsitzende der Bürgerstiftung Prof. Dr. Switgard Feuerstein und Bürgermeister Wolfgang Erichson am 1. März die neue Platte. Wie in vielen anderen deutschen Städten brannten auch in Heidelberg



Prorektorin Prof. Beatrix Busse, die Vorsitzende der Bürgerstiftung Prof. Switgard Feuerstein und Bürgermeister Wolfgang Erichson (v.l.) enthüllen die neue Platte. (Foto Rothe)

am 17. Mai 1933 Bücher von Schriftstellern, Intellektuellen und Gelehrten, die das nationalsozialistische Regime als „undeutsch“ ächtete. Plakate verkündeten damals in der

ganzen Stadt die „öffentliche Verbrennung von antivölkischen Propagandaschriften und der jüdisch-marxistischen Zersetzungsliteratur“ auf dem Universitätsplatz. red

Klimafreundlich in den Frühling radeln

Tipps rund ums Elektro-Zweirad

Gutgelaunt und mit Rückenwind ans Ziel: das versprechen Pedelecs. Auch hügelige Strecken oder Fahrten mit schwererem Gepäck werden damit ganz komfortabel, aber auch der sportliche Effekt kommt nicht zu kurz. Und das Beste an den Zweirädern mit Elektromotor-Unterstützung: In vielen Fällen können sie auch Autofahrten ersetzen. Vor allem, wenn sie mit Ökostrom aufgeladen werden, sind sie eine echte Alternative für die Energiewende auch beim Verkehr.

Pedelecs leihen

Wer die Zweirad-Variante testen möchte oder eine längere Tour plant, kann sich über die Initiative „Rückenwind“ von Ökostadt Rhein-Neckar e.V. Pedelecs ausleihen. Informationen zu Gebühren und Buchung gibt es auf www.rueckenwind-hd.org. Das Angebot „Rückenwind“ unterstützen Ökostrom-Kunden der Stadtwerke Heidelberg bereits seit zehn Jahren anteilig über Mittel aus dem Klimaschutzfonds.



Ein guter Einstieg in die Fahrradsaison: Pedelecs liegen im Trend und sind die umweltbewusste Alternative zum Auto.

Tipps zum Pedelec-Kauf

Entscheidet man sich für eine Anschaffung, sollten ein paar Faktoren gleich mitüberlegt werden: Für welche Zwecke möchte ich das Pedelec nutzen? Eignet sich für mich ein sportliches Trekking-Pedelec oder eines mit tiefem Einstieg für den Einkauf in der Stadt? Auch die Akku-Ausdauer spielt eine Rolle: Spaß machen Räder mit einer hohen Akku-Leistung und Power. Damit das anschließende Aufladen nicht zur Geduldprobe wird, empfiehlt sich

ein Ladegerät, das eine höhere Amperezahl hat (z.B. 4-Ampere). Weiterhin gilt es das von den Herstellern zugelassene Gesamtgewicht zu beachten: Gerade bei einer Radtour fällt einiges an Gepäck an. Und wie sieht es schließlich mit der Reichweite aus? Sie wird vom Streckenprofil, Windverhältnissen, der Stufe des Motors, der Leistung des Fahrers sowie vom Antrieb bestimmt. Ein drehmomentstarker Motor ist zwar kraftvoll, bringt den Fahrer aber nicht so weit wie ein weniger unterstützender Motor.

Stadtwerke Heidelberg unterstützen Anschaffung

Kunden, die auf ein Elektrofahrzeug umsteigen möchten, können ein besonderes Angebot der Stadtwerke Heidelberg nutzen: Wer ein Pedelec bei einem der Kooperationspartner des regionalen Energieversorgers kauft und gleichzeitig einen Vertrag für das Ökostrom-Produkt heidelberg KLIMA fix abschließt, bekommt als einmaliges Geschenk 100 Euro als Beitrag zum Kaufpreis dazu.

www.swhd.de/emobility

Energiewende auch im Verkehr

Die Stadtwerke Heidelberg engagieren sich für die Energiewende und den Klimaschutz vor Ort. Dabei denken sie den Verkehr mit: Denn rund 30 Prozent des Energieverbrauchs bundesweit gehen auf dessen Konto. Gelingt es, davon einen Teil auf Elektromobilität mit Ökostrom umzustellen, ist das ein großer Gewinn für die Umwelt. Um den Bekanntheitsgrad der Pedelecs zu steigern, verleihen die Stadtwerke Heidelberg auch Pedelecs an private und öffentliche Institutionen in der Stadt.

Wasserumstellung Handschuhsheim Wieder weiches Wasser

Am 4. März konnten die Stadtwerke Heidelberg die Wasserversorgung in den oberen Hanggebieten von Heidelberg-Handschuhsheim und Neuenheim sowie zwischen Hirschgasse und Haarlass wieder auf weiches Trinkwasser umstellen. Seit Ende August 2018 wurde dieses Gebiet aufgrund von Trockenheit der Quellen mit Trinkwasser höheren Härtegrads aus den Grundwasserwerken versorgt. Erst im Februar änderte sich die Situation. Nach einem Vorlauf von rund zwei Wochen für die Wiederinbetriebnahme der Versorgungsanlagen erhalten die Bürgerinnen und Bürger in diesem Gebiet daher nun wieder weiches Wasser. Geräte wie Wasch- oder Spülmaschinen sowie Kaffeeautomaten sollten entsprechend der Geräteangaben wieder auf den weichen Härtebereich 1 eingestellt werden.



Sinnesreise im Dunkeln

Am 22. März um 19 Uhr können Interessierte einen kulinarischen Geschichtenabend im absolut Dunklen erleben. Hören, riechen, schmecken, tasten – wie nehmen wir wahr, wenn die vertraute Lichtquelle fehlt? Die Veranstaltung ist Teil der Kampagne „Licht ins Dunkel“, die von den Stadtwerke Heidelberg zusammen mit ihren Partnern ins Leben gerufen wurde, um für den intelligenten Umgang mit Licht zu sensibilisieren. Kosten: 29 Euro p.P. Anmeldungen bis Mittwoch, 20. März, an bund-hd@t-online.de oder telefonisch: 06221 182631.

Rad-Repair Café

Am Samstag, den 16. März, findet von 14-18 Uhr ein kleines Repair Café im TransitionHaus statt, um den Drahtesel wieder frühlingsfit zu machen.

Impressum stadtwerke heidelberg

Stadtwerke Heidelberg
Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42-50
69115 Heidelberg
☎ 06221 513-0
✉ unternehmenskommunikation@swhd.de
Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.),
Florine Oestereich
Fotos: Stadtwerke Heidelberg,
Peter Dorn, Pixabay
Alle Angaben ohne Gewähr

Dossenheimer Landstraße

Umgestaltung ist Thema am 19. März

Die Dossenheimer Landstraße soll zwischen Hans-Thoma-Platz und Fritz-Frey-Straße umgestaltet werden, um die Verkehrssituation zu verbessern. Bürgerinnen und Bürger können sich bei einer Beteiligungsveranstaltung am Dienstag, 19. März, in den Planungsprozess einbringen. Los geht es um 18 Uhr im Carl-Rottmann-Saal, Dossenheimer Landstraße 13. Nach Vorstellung des Planungsstands besteht Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich an Thementischen einzubringen. Die Anmerkungen der Bürger werden gesammelt, geprüft und fließen zusammen mit den Ergebnissen einer Machbarkeitsstudie in die weitere Bearbeitung ein. Voraussichtlich Ende Mai findet eine zweite Bürgerveranstaltung statt.



Französische Botschafterin in Heidelberg

Die französische Botschafterin Anne-Marie Descôtes hat kürzlich Heidelberg besucht und sich in das Goldene Buch der Stadt eingetragen. „Möge Heidelberg auch in Zukunft als Vorbild der deutsch-französischen und europäischen Beziehungen gelten“, schrieb die Botschafterin mit Verweis auf die lebendige Partnerschaft zwischen Heidelberg und Montpellier. Sie verbindet die zwei Städte seit 1961. Als ehemalige Deutschlehrerin verfasste Anne-Marie Descôtes die Widmung in Deutsch. (Foto Rothe)

180 Poller in der Uferstraße

Gehweg wird vor Falschparkern geschützt

Um das Falschparken in der Uferstraße in Neuenheim zu beenden, wird die Stadt auf dem Gehweg insgesamt 180 Poller aufstellen. Diese werden im Laufe des Monats zwischen Quinckestraße und Schulzengasse im Abstand von rund drei Metern angebracht. Der Bezirksbeirat Neuenheim ist über die Maßnahme informiert. Die Poller sollen die Verkehrssicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger in der Uferstraße verbessern. Der Gemeindevollzugsdienst hatte festgestellt, dass insbesondere bei schönem Wetter und Veranstaltungen auf der Neckarwiese auf dem Gehweg kein Durchkommen ist: Fußgänger müssen auf die Fahrbahn ausweichen. Der Gehweg in der Uferstraße ist Teil des Kinderwegeplans.

Wir nehmen Abschied von

Gunter Heller

Herr Gunter Heller stand seit 1952 in den Diensten der GGH und war von 1994 bis 2003 bis zum Eintritt in den Ruhestand deren Geschäftsführer.

Sein beeindruckender Werdegang bei der GGH verdient bis heute unseren größten Respekt. Mit großem Engagement hat er sich vom Auszubildenden über den Handlungsbevollmächtigten und Prokuristen zum Geschäftsführer entwickelt. In dieser Position verantwortete er eine außerordentliche Modernisierungs- und Neubautätigkeit und brachte die GGH auf einen starken Wachstumskurs.

Aufgrund seiner offenen und freundlichen Persönlichkeit war er bei Mitarbeitern und Geschäftspartnern hochgeschätzt. Auch in seiner inaktiven Zeit bestand ein enger Kontakt zum Unternehmen. Wir werden ihn sehr vermissen.

Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seinen Angehörigen gilt unser tiefes Mitgefühl.

Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg
Belegschaft, Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung der Stadt Heidelberg
trauern um

Gunter Heller

Geschäftsführer der GGH von 1994 bis 2003

Herr Heller setzte sich als Mitarbeiter und zuletzt auch als Geschäftsführer der GGH über 50 Jahre leidenschaftlich und tatkräftig für die Belange des städtischen Wohnungsbauunternehmens sowie der Heidelberger Bürgerschaft ein. Sein Wirken prägte Heidelberg's Wohnungswirtschaft nachhaltig.

Mit Hochachtung und in tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von ihm. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Stadt Heidelberg

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

ÖFFENTLICHE ERINNERUNG

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

Abschluss- und Vorauszahlungen von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist. Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet. Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im

Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am **SEPA-Lastschriftmandat** (ehem. Bankeinzugsermächtigung) werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für diesen Personenkreis gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht. Ferner erinnert das Kämmereiamt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach **Beginn** des Haltens oder nachdem der Hund das **steuerpflichtige Alter von drei Monaten** erreicht hat, dies dem Kämmereiamt der Stadt Heidel-

berg, Abteilung Kasse und Steuern, Friedrich-Ebert-Platz 3 (Erdgeschoss, Zi. 0.09A), Tel. 58-14 360 mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb **eines Monats** die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese **Fristen** nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen. Informationen zur Hundesteuer, Bankeinzugsermächtigung u.v.a.m. finden Sie unter www.heidelberg.de {wählen Sie hier „Rathaus“; „Stadtverwaltung“; „Ämter von A bis Z“; „Kämmereiamt (20)“; „Abteilung Kasse und Steuern (mehr dazu >)“}.

Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:
Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE14 6725 0020 0000 0240 07,
BIC: SOLADES1HDB
Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE37 6725 0020 0000 0039 99,
BIC: SOLADES1HDB
-nur für Bußgelder/Verwarnungen-
Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE76 6725 0020 0009 0543 67,
BIC: SOLADES1HDB
-nur für Forderungen für die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung-
Stadt Heidelberg, Kämmereiamt
Abteilung Kasse und Steuern

HAUSHALTSSATZUNG 2019/2020

Aufgrund von § 79 in Verbindung mit § 146 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582, berichtigt S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2018 (GBl. S. 221) hat der Gemeinderat am 20. Dezember 2018 folgende Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2019/2020 beschlossen:

	2019	2020
§ 1		
Der Haushaltsplan wird festgesetzt	€	€
1. im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen		
1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	662.762.060	657.380.100
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	651.859.035	668.297.985
1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis von	10.903.025	-10.917.885
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0	0
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0	0
1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis von	0	0
1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis von	10.903.025	-10.917.885
2. im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen		
2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	655.822.980	650.337.080
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	595.593.175	610.739.265
2.3 Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts von	60.229.805	39.597.815
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	14.795.150	14.229.900
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	99.689.400	108.906.820
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit von	-84.894.250	-94.676.920
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf von	-24.664.445	-55.079.105
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	30.429.025	41.030.885
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	15.833.800	23.461.800
2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit von	14.595.225	17.569.085
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes, Saldo des Finanzhaushalts von	-10.069.220	-37.510.020
3. mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von	25.777.025	28.470.885
4. mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen aus 2019 gelten weiter bis zum Erlass der Haushaltssatzung für 2021.	37.634.820	41.638.200
§ 2		
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	25.000.000	25.000.000
§ 3		
Die Hebesätze für die Realsteuern werden festgesetzt		
1. Grundsteuer		
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	400 v. H.	400 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	470 v. H.	470 v. H.
2. Gewerbesteuer auf	400 v. H.	400 v. H.
der Steuermessbeträge.		

Heidelberg, den 20. Dezember 2018

Prof. Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Schreiben vom 27. Februar 2019 die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat am 20. Dezember 2018 beschlossenen Haushaltssatzung der Stadt Heidelberg für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 bestätigt. Die in § 1 Nr. 3 der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbeträge der vorgesehenen

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 25.777.025 € für das Haushaltsjahr 2019 und 28.470.885 € für das Haushaltsjahr 2020 wurden genehmigt. Die Genehmigung der Kreditermächtigung wurde mit folgenden **Auflagen** verbunden:

1. Die Kreditermächtigungen für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 dürfen für den Fall, dass einzelne, in den Finanzhaushalten der beiden Jahre veranschlagte Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen

› nicht durchgeführt oder erheblich reduziert oder
› in anderer Trägerschaft bzw. sonst außerhalb des städtischen Haushalts durchgeführt werden, anteilig nicht ausgeschöpft werden und zwar in Höhe der auf diese Maßnahme entfallenden kreditfinanzierbaren Kosten (Gesamtkosten abzüglich objektbezogene Deckungsmittel). Neue Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sind grundsätzlich auf die Gesamtkreditermächtigung anzurechnen. Soweit Ausnahmen von der danach bestehenden Anrechnungspflicht geboten sind, wird darüber im Rahmen der zu den kreditähnlichen Rechtsgeschäften notwendigen Genehmigung nach § 87 Abs. 5 GemO entschieden werden.

Im Übrigen sind mögliche Verbesserungen durch Mehreinzahlungen oder Minderauszahlungen im Finanzhaushalt, soweit sie nicht zur Kompensation von Mindereinzahlungen und unabweisbaren Mehrauszahlungen benötigt werden, zur Verminderung des Kreditbedarfes in Höhe der Verbesserungen zu verwenden.

2. Die Stadt Heidelberg wird aufgefordert, jährlich über den Stand und die Maßnahmen zum Abbau des prognostizierten Defizits der Sonderrechnung Bahnstadt bis zum Auslaufen der Sonderrechnung zu berichten.

Von dem in § 1 Nr. 4 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 festgesetzten Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** (37.634.820 €) wurde der genehmigungspflichtige Teilbetrag in Höhe von 27.341.000 € genehmigt; für das Haushaltsjahr 2020 wurde der in voller Höhe genehmigungspflichtige Gesamtbetrag in Höhe von 41.638.200 € ebenfalls genehmigt.

Die in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbeträge der **Kassenkredite** von jeweils 25.000.000 € je Haushaltsjahr sind genehmigungsfrei.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan liegen in der Zeit vom 14. März 2019 bis einschließlich 22. März 2019 im Rathaus, Zimmer 2.24, während der Dienststunden Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 16.00 Uhr, Freitag von 08.00 bis 13.00 Uhr zur Einsichtnahme offen.

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den

Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Die Weisse Flotte Heidelberg GmbH & Co. KG beantragt die Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zum Errichten und Betrieb einer Landestelle für Personenschiffe im Bereich der Stadthalle, linkes Neckarufer, Neckar-km 24,682. Die neu erbaute Landestelle soll die vorhandene Landestelle ersetzen.

Es handelt sich um eine Landestelle im Sinne des § 14 Abs. 1 Ziff. 1 Wassergesetz Baden-Württemberg (WG), deren Errichtung und Betrieb einer wasserrechtlichen Erlaubnis nach § 8 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) bedarf.

Die zur Durchführung des Verfahrens erforderlichen Unterlagen wurden beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt Heidelberg eingereicht.

Der Antrag liegt **von Donnerstag, den 21.03.2019 bis einschließlich Dienstag, den 23.04.2019** bei der **Stadt Heidelberg, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Prinz Carl, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, Zimmer 2.07, 2. OG** während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, wird darauf hingewiesen, dass

1. etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben innerhalb der Auslegungsfrist und bis zu zwei Wochen danach, also vom 21.03.2019 bis einschließlich 07.05.2019 bei der Stadt Heidelberg - Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie - schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden können.

Vereinigungen, die auf Grund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvorschriften befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen die Entscheidung nach § 74 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG) einzulegen, können innerhalb der o. g. Frist Stellungnahmen abgeben.

Das Einwendungsschreiben bzw. die Stellungnahme müssen unterschrieben sein und die vollständige Adresse des Einwenders bzw. der Vereinigung enthalten.

2. über die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und rechtzeitig abgegebenen Stellungnahmen von Vereinigungen in einem Erörterungstermin verhandelt wird und

a) die Personen, die Einwendungen erhoben haben oder die Vereinigungen, die Stellungnahmen abgegeben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden können,

b) die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind,

3. bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem

Erörterungstermin auch ohne ihn verhandelt werden kann und nicht fristgemäß erhobene Einwendungen sowie Stellungnahmen von Vereinigungen ausgeschlossen sind, sofern sie nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen,

4. nach Ablauf der für Einwendungen bestimmten Frist wegen nachteiliger Wirkungen der Benutzung Auflagen nur verlangt werden können, wenn der Betroffene die nachteiligen Wirkungen während des Verfahrens nicht voraussehen konnte,

5. nach Ablauf der für Einwendungen bestimmten Frist eingehende Anträge auf Erteilung einer Erlaubnis oder einer Bewilligung in demselben Verfahren nicht berücksichtigt werden,

6. wegen nachteiliger Wirkungen einer erlaubten oder bewilligten Benutzung gegen den Inhaber der Erlaubnis oder Bewilligung nur vertragliche Ansprüche geltend gemacht werden können.

Die öffentliche Bekanntmachung über die Auslegung ist ebenfalls ab sofort sowie die zur Einsicht ausliegenden Unterlagen ab dem 21.03.2019 auf der Internetseite der Stadt Heidelberg unter Rathaus/Stadtverwaltung/Bekanntmachungen/Umweltrecht - Bekanntmachungen einsehbar. Maßgeblich ist allerdings der Inhalt der zur Einsicht bei der Stadt Heidelberg ausgelegten Unterlagen.

Heidelberg, den 26.02.2019

Stadt Heidelberg - Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie - untere Wasserbehörde -

SPORTAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Sportausschusses am Mittwoch, 13.03.2019, um 16:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Die Tagesordnung der Sitzung steht im Internet auf der städtischen Homepage unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Mittwoch, 13.03.2019, um 17:30 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 „Kurzstreckenticket für alle ÖPNV-Nutzer“, Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung, hier: Herr Thomas Schweizer als Vertreter der Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH oder Stellvertretung, Beschlussvorlage

1.1 Kurzstreckenticket für alle ÖPNV-Nutzer: Berechnungsergebnisse, Informationsvorlage

2 Beschaffung Gerätewagen Einsatzhygiene, hier: Auftragsvergabe, Beschlussvorlage

3 Änderung des Förderprogramms Städtepartnerschaften für Bürgerbegegnungen mit den Partnerstädten der Stadt Heidelberg, Beschlussvorlage

4 Digitale Zukunftskommune@bw - Teilprojekt „Digitallotsinnen und Digitallotsen“, Informationsvorlage

5 Verbesserungen für Verkehrsteilnehmer im Neuenheimer Feld bis zum Abschluss des Masterplan-Verfahrens, Antrag der CDU

5.1 Kurzfristige Verbesserungen der Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes bis zum Abschluss des Masterplan-Verfahrens, Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

6 Stadtjugendring Heidelberg e.V.

1) Gewährung eines Zuschusses im Rahmen des Musikaustausches

2) Bereitstellung überplanmäßiger Mittel, Beschlussvorlage

7 Einführung einer Studienvorbereitenden Ausbildung an der Musik- und Singschule im Schuljahr 2019/2020, Beschlussvorlage

8 Ausübung des Vorkaufsrechts nach § 25 Baugesetzbuch Eppelheimer Straße Flurstücknummer 6942, Beschlussvorlage

9 Umlegungsverfahren nach §§ 45 bis 79 BauGB im Quartier „Jellinekstraße“ und Straße „Im Emmertsgrund“ - Anordnung, Beschlussvorlage

10 Fortführung des Stützmauerprogramms sowie des Straßenerneuerungsprogramms: Erneuerung des Schulbergwegs zwischen Schönauer Straße und Hausnummer 2 sowie Verlegung eines Mischwasserkanals durch die Stadtbetriebe Heidelberg, Beschlussvorlage

11 Forsteinrichtungswerk 2020/2029 Waldeigentümerziele, Beschlussvorlage

12 Theaterplatz in Heidelberg - Altstadt, Erteilung der Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage

13 Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 149.200 € an das Berufsbildungswerk Neckargemünd GmbH für das Projekt „Heidelberger Familienwerkstatt - neue Perspektiven für Familien im SGB II (HeiFA), Beschlussvorlage

14 Frauen-Nachttaxi (FNT) - Fahrpreissenkung zum 01.05.2019, Beschlussvorlage

15 Intercultural Cities, Antrag von: B'90/Grünen

15.1 Intercultural Cities, Beschlussvorlage

16 Übernahme von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern vor Vollendung des 1. Lebensjahres und von Hortkindern in Kindertageseinrichtungen, Beschlussvorlage

17 Verbesserung der Förderung von Investitionen in Außenanlagen von Kindertageseinrichtungen freier Träger, Beschlussvorlage

18 Gewährung eines institutionellen Zuschusses in Höhe von 53.860 € im Jahr 2019 und in Höhe von 55.210 € im Jahr 2020 für den Treff manna, Beschlussvorlage

19 Gewährung eines institutionellen Zuschusses in Höhe von 118.390 € im Jahr 2019 und in Höhe von 121.350 € im Jahr 2020 für den Sozialpsychiatrischen Dienst (SpDi), einschließlich des Teilprojekts Hilfe für Demenzerkrankte und Angehörige (HiLDA) an das Diakonische Werk Heidelberg, Beschlussvorlage

20 Verkehrsentwicklungsplan 2035 - Vergabe für die Fachliche Bearbeitung der Untersuchungen zur Neukonzeption, Beschlussvorlage

21 Aktionstag „Lebendiger Neckar“ am 16. Juni 2019, Informationsvorlage

22 Übertragung von Gemeinderatssitzungen, Antrag von: B'90/Grüne, Stadtrat Butt, Bunte Linke, LINKE/PIRATEN

22.1 Videofiles der Gemeinderatssitzungen, Informationsvorlage

23 Umbesetzung im gemeinderätlichen Sportausschuss bezüglich der beratenden Vertretung des Jugendgemeinderates, Beschlussvorlage

24 Theater- und Orchesterstiftung Hei-

delberg Vermögensverwaltung, Rechenschaftsbericht 2018, Informationsvorlage

25 Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg, Wirkungsbereich Stadthalle, Konkretisierung der Förderzusage, Informationsvorlage

26 Änderung der Abwassersatzung, Beschlussvorlage

27 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung bis 10.000 Euro, Beschlussvorlage

Nicht öffentliche Sitzung

1 Rechnungsabschluss 2017, hier: Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht, Informationsvorlage

2 Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 der Stadt Heidelberg, Informationsvorlage

3 Feststellung des Jahresabschlusses 2017, Beschlussvorlage

4 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 Euro, Beschlussvorlage

5-22 Vertrauliche Tagesordnungspunkte

BEZIRKSBEIRAT ALTSTADT

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt am Donnerstag, 14.03.2019, um 18:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Fragestunde

2 Providenzgarten: Möglichkeiten einer öffentlichen Nutzung, Antrag von: Bunte Linke, DIE LINKE/PIRATEN, B'90/Grünen, SPD; **2.1** Erstellung eines Konzeptes zur Erhaltung des Providenzgartens, Antrag der CDU; **2.2** Providenzgarten in der Altstadt, Informationsvorlage

3 Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms: Neuordnung der Wasserführung in der Straße „Kohlhof“ im Bereich der Hausnummern 5 und 13 hier: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

4 Karl-Theodor-Brücke (Alte Brücke), Pfeilersanierung unterhalb der Wasserlinie; hier: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

5 Bierhelderhofweg - Hangsicherung und Fahrbahnerneuerung, hier: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

6 Theaterplatz in Heidelberg - Altstadt, Bericht über die erteilte Ausführungsgenehmigung

7 Gestaltungskonzept Theaterstraße zwischen Plöck und Hauptstraße, Beschlussvorlage

8 Konzept für die öffentlichen Plätze in der Heidelberger Altstadt, Teil 1 (Außen-gastronomiekonzept), hier: Fortschreibung Theaterplatz - Nord, Beschlussvorlage

9 Anbindung Stadthalle an Neckarufer, Antrag der CDU; **9.1** Stadt an den Fluss Machbarkeitsstudie Neckaruferpromenade mit Radhaupttroute hier: Beschluss zur vertiefenden Planung der Umsetzungsmöglichkeiten, Beschlussvorlage

10 Verschiedenes

KONVERSIONSAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Konversionsausschusses am Mittwoch, 20.03.2019, um 17:30 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Bebauungsplan Kirchheim - Innovationspark, hier: Zustimmung zum überarbeiteten Entwurf und Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung, Beschlussvorlage

2 Altlastensanierung Paradeplatz Campbell Barracks, hier: Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage

3 Planung Rheinstraße, Antrag von: B'90/Grünen, 3.1 Konversion Südstadt, hier: Planungen Rheinstraße, Informationsvorlage

4 Gesamtplan Konversionsfläche Südstadt, hier: Abschluss und Ausstellung, Informationsvorlage

5 Konzeptentwicklung für das Airfield durch die IBA, Antrag der SPD; **5.1** Landwirtschaftspark, hier: Prüfungs- und Planungsauftrag zur Entwicklung einer Konzeptidee „Landwirtschaftspark in Verbindung mit der zukünftigen Nutzung des Airfields“, Beschlussvorlage

Nicht öffentliche Sitzung

1-2 Vertrauliche Tagesordnungspunkte

BEZIRKSBEIRAT WIEBLINGEN

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen am Donnerstag, 21.03.2019, um 18:00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus, Mannheimer Straße 252, 69123 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Fragestunde

2 Maaßstraße - Umgestaltung zwischen Elisabeth-von-Thadden-Platz und Adlerstraße hier: Zeitplan des weiteren Vorgehens, Informationsvorlage

3 Masterplan Im Neuenheimer Feld - Bericht der im Forum vertretenen Mitglieder des Bezirksbeirates

4 Verschiedenes

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69045 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Nathalie Pellner (pen), Nina Stöber (stö)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH
Vertrieb-Hotline
☎ 0800 06221-20

Termine
www.heidelberg.de/veranstaltungen

„Wie wollen wir leben?“

Musikfestival „Heidelberger Frühling“ startet am 16. März – über 100 Veranstaltungen

Mit Musik von Strawinsky, Schumann und Haydn geht das internationale Musikfestival „Heidelberger Frühling“ am 16. März in der Stadthalle in seine 23. Saison. Bis zum 14. April folgen weit über 100 Veranstaltungen: von Konzerten, Vorträgen und Workshops bis zum Familienfrühling. Am 30. März wird mit „Heidelberg singt!“ wieder die ganze Stadt zur Bühne.

Castor&&Pollux

Das multimediale Musiktheater „Castor&&Pollux“ über Liebe und Unsterblichkeit ist die größte Eigenproduktion seit Bestehen des Festivals 1997, die Uraufführung ist am 2. April in der Alten Aula der Universität Heidelberg. Die Produktion setzt sich durch die Verwebung zweier Mythen – dem der griechischen Antike und dem der futuristischen Utopie des Transhumanismus – mit der Vision der menschlichen Unsterb-



Die Pianistin Mitsuko Uchida spielt am Mittwoch, 20. März, in der Stadthalle mit dem Mahler Chamber Orchestra Klavierkonzerte von Wolfgang Amadeus Mozart. Nach dem Konzert gibt es noch ein öffentliches Gespräch mit Mitsuko Uchida. (Foto Benant)

lichkeit auseinander. Dazu wird ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten.

Kammermusik und politisches Lied

Das lange Wochenende „Neuland. Lied“ (21. bis 24. März) widmet sich vor dem Hintergrund des Leitgedankens dem politischen Lied.

Das Kammermusikfest „Standpunkte“ (4. bis 7. April) steht 2019 unter der Überschrift „Lebensentwürfe“. Gemeinsam mit dem künstlerischen Leiter der Kammermusik Akademie, Igor Levit, sind Programme entstanden, die mit musikalischen Mitteln individuelle Lebensentwürfe aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten.

Viele internationale Künstlergrößen werden wieder zu Gast sein, darunter das Mahler Chamber Orchestra mit Mitsuko Uchida, Thomas Hampson, Khatia Buniatishvili und erstmals die Sopranistin Anja Harteros. red

Programm und Tickets unter
06221 58-40044
www.heidelberg-fruehling.de

Tickets für die Literaturtage sichern

Lesungen, Gespräche, Workshops, Führungen, Familien- und Schulveranstaltungen

Klaus Modick, Karen Duve, Thomas Meinecke und Margit Auer sind nur einige der Autorinnen und Autoren, die vom 15. bis 19. Mai 2019 zu Gast sein werden bei den 25. Heidelberger Literaturtagen im historischen Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz. Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf. Die gute Nachricht im Jubiläumsjahr: Das traditionsreiche Festival und Herzstück der UNESCO-City of Literature ist gerettet. „Wir haben als Stadt Wort gehalten. Das Festival steht auf finanziell solider Basis und kann nun organi-



Vom 15. bis 19. Mai finden die Heidelberger Literaturtage im Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz statt. (Foto Taake)

satorisch aus dem Interimsmanagement des Kulturamts zurück an die Literaturprofis gehen“, sagt Kulturbürgermeister Dr. Joachim Gerner. Programm und Karten für die Litera-

turtage gibt es in vielen Buchhandlungen und im Internet. eu

Infos und Tickets unter www.heidelberg-literaturtage.de

Wassertürme und Wasserwege

Die Stadtbücherei zeigt gemeinsam mit dem Verein Rhein-Neckar-Industriekultur die Ausstellung „Wassertürme und Wasserwege in der Metropolregion“. Zur Eröffnung am Dienstag, 19. März, um 19 Uhr spricht Kulturjournalistin Annika Wind. Wasserwege sorgen als Lebensadern für die Entstehung von Siedlungen, sie dienen als Transportwege und der Lebensqualität der Menschen. Wassertürme versorgten die Menschen mit sauberem Wasser. Heute prägen sie als Wahrzeichen das Gesicht von Städten und Gemeinden. Sie sind Industriedenkmäler, Kulturstätten oder Wohnraum. Fotografinnen und Fotografen aus der Region greifen den spannenden Bogen von Architektur-Industrie-Natur auf.

www.stadtbuecherei.heidelberg.de